



pfarreiblatt

9/2021 1. bis 30. September **Pastoralraum im Rottal**

**Jedes Wetter ist schön,
wenn man Augen und Seele aufmacht**

Gottesdienste

Mittwoch, 1. September – Patrozinium hl. Verena		
Buttisholz	10.15	Festgottesdienst
Freitag, 3. September – Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier
	19.45	Taizé-Ziit
Samstag, 4. September		
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
Buttisholz	19.00	Familiengottesdienst
Sonntag, 5. September – 23. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier, es singt der Kirchenchor
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier
Samstag, 11. September – Firmung		
Buttisholz	09.30	Firmgottesdienst
Grosswangen	13.00	Firmgottesdienst
Ettiswil	15.30	Firmgottesdienst
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier
Sonntag, 12. September – 24. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier – Sakramentsfest mit Feldmusik
Freitag, 17. September		
Buttisholz	19.00	Lichtfeier für Trauernde, es singt der Kirchenchor
Samstag, 18. September		
Ettiswil	16.30	Wortfeier, Fahnenweihe STV
Sonntag, 19. Sept. – Eidg. Dank-, Buss- und Betttag		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – Erntedank mit Trachtenchor und Sonntagsfiir 2. Kl.
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier
Buttisholz	10.30	Eucharistiefeier beim Primavera mit Jodelklub
Dienstag, 21. September		
Grosswangen	19.00	Lichtfeier für Trauernde, es singt der Frauenchor
Mittwoch, 22. September		
Ettiswil	19.00	Lichtfeier für Trauernde, es singt der Frauenchor

Samstag, 25. September – Niklaus von Flüe		
Grosswangen	19.00	Kommunionfeier in der Bruder-Klaus-Kapelle Sigerswil
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier – Erntedank mit Trachtengruppe

Sonntag, 26. September – 26. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier – Erntedank mit Jodlerklub

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 14./21./28. September	
19.00	Eucharistiefeier

Wyherkapelle, Ettiswil

Dienstag, 7. September	
19.00	Eucharistiefeier

Kapelle St. Ottilien, Buttisholz

Mittwoch, 1./15. September	
15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen

Sonntag, 5./12./26. September	
14.30	Vesperandacht mit Augensegen

Kirchenopfer

3./4.7.	Kinderhilfe Sternschnuppe	2149.40
11.7.	Stiftung Cerebral	507.10
18.7.	Patenschaften Berggemeinden	382.45
25.7.	Fragile Suisse	271.20

Buttisholz

10.7.	BZ Linde, Grosswangen	276.65
17.7.	Jungwacht/Blauring	54.65

Grosswangen

8.7.	Musikschule Rottal	613.45
23.7.	Kapelle Sigerswil	339.25

**Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe:
Montag, 6. September**

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 5. September, 10.15 Uhr

Xaver und Barbara Helfenstein-Bieri, Tannebach; Fritz und Berta Birrer-Leu, Tannebach; Josef Ziswiler, Rothus

Samstag, 11. September, 19.00 Uhr

Josef und Elisabeth Troxler-Küng, Steinweid, Nottwil; Alois und Lisbeth Fischer-Brugger, Neuhaus

Sonntag, 19. September, 10.30 Uhr im Primavera

Dominik und Ida Arnet-Bucher, Mittelarig 2

Samstag, 25. September, 19.00 Uhr

Franz und Hilda Galliker-Arnold, Arigstrasse 20; Isidor und Frieda Wechsler-Meier, Menznau; Marie Scheuber-Stirmimann, Arigstrasse 17; Jakob und Josefine Stirnimann-Hebler; Jakob und Katharina Stirnimann-Emmenegger und Angehörige der Oberstalten

Grosswangen

Sonntag, 5. September, 9.00 Uhr

Karl und Klara Spiess-Neidhard, Winkelstrasse 1; Daniel Meyer, Breiten; Walter und Josy Wüest-Wagner, Sigerswil

Sonntag, 12. September, 9.00 Uhr

Heidi Mattmann; Toni Lustenberger-Wicki, Badhushof; Maria Marti-Wicki, Winkel 4; Adolf Berüter-Hegi, Bertha Berüter, Walter Berüter und Marie Berüter

Sonntag, 19. September, 9.00 Uhr

Hedy Künzli, Dorfstrasse 6f; Josef Künzli, Dorfstrasse 6f; Adolf Bussmann-Künzli, Ed.-Huberstrasse 21; Anton und Annalis Künzli-Portmann, Feldstrasse 20; Anton Birrer-Häfliger, Ed.-Huberstrasse 19; Annelies Frey-Frank, Ettiswil; Emma und Jakob Muff-Lustenberger, Herrenhof 1; Hans und Maria Bucher-Künzli, Reussbühl; Hans Roth-Wechsler, Ed.-Huberstr. 28b; Josef und Juliana Wechsler-Hodel, Wüschiswil

Sonntag, 26. September, 9.00 Uhr

Bernadette und Franz Habermacher-Bürli, Badhus 3b; Franz und Louisa Hofstetter-Krummenacher, Aesch; Franz und Franziska Sidler-Estermann, Josy Sidler, Marilie Sidler, Eiholz; Pater Wilhelm Sidler, Engelberg; Karl und Josy Vonwil-Birrer, Schulhausstrasse 7; Hans Schmid-Schmidiger, Käserei Roth und Rösy Ford-Schmid, London

Ettiswil

Samstag, 4. September, 18.00 Uhr

Leo Birrer-Vogel, Sonnbühl 1, früher Seewagen; Josef und Marie Kneubühler-Steffen, Seewagen; Adolf Emmenegger-Fölmli, Lindenstrasse 10

Sonntag, 19. September, 10.15 Uhr

Anna und Eduard Lütolf-Gisiger, Schötzerstrasse, Alberswil und Franz Lütolf, Schötz

Sonntag, 26. September, 10.15 Uhr

Viktor Krummenacher-Hodel, Brestenegg 23

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

15.8. Oliver Graber

Grosswangen

21.8. Janis Limacher und Linda Hanna Keller
22.8. Gianna Muff

Ettiswil

1.8. Ron Häfliger
22.8. Joel Bösch
28.8. Lena Getzmann
29.8. Rafael Müller

Traung

Grosswangen

14.8. Simona Fischer und Raphael Koch

Verstorbene

Buttisholz

Mathilde Schmidiger-Nick, geb. 1931

Grosswangen

Josef Schaller-Rast, geb. 1945
Bernadette Stadelmann-Stadelmann, geb. 1931

Was mich bewegt

Was für ein Sommer



Yvonne Wagner
Pfarrreiseelstergerin

Dieser Sommer entsprach so gar nicht dem, was wir uns unter einem Sommer vorstellen. Die Temperaturen sind zu kühl und die sonnigen Tage kann man schon fast an den Händen abzählen.

Und zu allem Übel haben wir keine normalen Sommergewitter mehr, die erfrischend und abkühlend wirken, sondern in vielen Regionen der Schweiz, aber auch in anderen Ländern, verheerende Niederschläge mit Hagel, starken Wassermassen und Überflutungen.

Und das alles in einer Zeit, in der wir durch die Pandemie schon in unserem normalen Leben herausgefordert werden.

Doch sollen wir den Kopfhängen lassen?

Was mich berührt in dieser speziellen Zeit, ist, dass die Hilfsbereitschaft gegenseitig und das Achten aufeinander sich positiv verändert haben. Junge Menschen kaufen für ältere Menschen ein, Nachbarn stehen zusammen, freiwillige Helfer unterstützen die von der Flut betroffenen Hausbesitzer. Und so hat diese schwierige Zeit doch auch viel Gutes hervorgebracht.



Tagesausflug für Senioren am 29. September

Endlich wieder mal miteinander einen Ausflug machen, die Gemeinschaft und die Innerschweiz geniessen! Mittagessen am See in Beckenried, ein Besuch mit kleiner Feier beim Sarner Jesuskind in Sarnen und zum Abschluss die Rückfahrt über den Glaubenberg ins Rottal – genau dies erwartet Sie!

Willkommen sind alle Seniorinnen und Senioren aus dem Pastoralraum, auch Personen, die einen Rollator benützen oder im Rollstuhl sind. Reise mit speziellem Bus mit Lift von Huber Carreisen, Oberkirch. Betreuung durch das Begleitem der Seniorenferien.

- Abfahrtszeiten: 9.40 Uhr Ettiswil, Postplatz
9.50 Uhr Grosswangen, Kronenplatz
10.05 Uhr Buttisholz, Hirschenplatz
- Rückkehr: ca. 17.15 Uhr
- Kosten: Fr. 75.- inkl. Busfahrt und Mittagessen (ohne Getränke)
- Anmeldung: bis 20. September telefonisch ans Pfarramt

Maskenpflicht im Car und gemäss den Regelungen vor Ort.

Ausschreibung und Programm liegen in der Kirche auf oder können auf unserer Website eingesehen werden.

Weitere Infos bei Urs Borer, 041 980 12 30, Pfarramt Grosswangen

Wir freuen uns auf deine/Ihre Anmeldung!

Urs Borer, Fachverantwortlicher Diakonie



Taizé-Ziit

Am Freitag, 3. September, 19.45 Uhr findet in der Kirche Buttisholz die nächste Taizé-Ziit statt. Distanz gewinnen vom Alltag, eintauchen in Gesang, Impulse und Stille.

Die Feier wird zum Thema «Hoffnung gegen alle Hoffnung» gestaltet. Herzlich willkommen!

Die Vorbereitungsgruppe

Firmung 2021

«your spirit in my life»



Wir heissen unseren Firmspender Domherr Roland Häfliger herzlich willkommen. Zusammen mit Priester Eduard Birrer wird er 99 jungen Menschen aus unserem Pastoralraum das Sakrament der Firmung spenden.

Unter dem Leitgedanken «your spirit in my life» sind die Jugendlichen seit einem Jahr gemeinsam auf dem Firmweg unterwegs. Möge die Kraft des Hl. Geistes sie durchs Leben begleiten.

Diakon Kurt Zemp



Firmanden Buttisholz

Achermann Sven
 Arifaj Alina
 Arnold Luc
 Arnold Robin
 Bättig Aline
 Bucheli Jasmin
 Bühler Michelle
 Bühlmann David
 Burri Kilian
 Coelho Joel
 Desku Gabriel
 Erni Alina
 Fischer Lynn
 Fuchs Jonas
 Furrer Julian
 Gashi Vanessa
 Häller Schanna
 Huber Leonie
 Küng Janik
 Lustenberger Dario
 Meyer Lien
 Müller Christian
 Müller Simon
 Peter Matthias
 Portmann Kim

Priestnigg Lukas
 Prudente Simona
 Ramaj Gjesika
 Rölli Raphael
 Röthlin Amon
 Schilliger Celine
 Schürmann Rahel
 Schürmann Timo
 Steiner Céline
 van der Wee Hanna
 Ziswiler Noah

Firmanden Grosswangen

Achermann David
 Bättig Kilian
 Burri Tanja
 Dedaj Elisa
 Erni Remo
 Fischer Lorena
 Glanzmann Milena
 Huber Jasmin
 Kaufmann Aline
 Kaufmann Marc
 Kunz Tim
 Künzli Pascal
 Langenstein Marco

Magalhaes Leonardo
 Marti Lazar
 Meier Elena
 Meyer Andri
 Meyer Andrin
 Müller Alexandra
 Pfister Martina
 Rölli André
 Rosenberg Kilian
 Spaqi Angela
 Stalder David
 Trüssel Anina
 Wirz Fabian

Firmanden Ettiswil

Amberg Celine
 Arnet Angelina
 Arnold Noel
 Arnold Noemi
 Arnold Simon
 Arnold Svenja
 Bisang Aurelia
 Bisang Fabian
 Blum Julia-Leonie
 Boog Nadine
 Buob Jael

Christen Dario
 Dahinden Livio
 Erni Céline
 Frank Colin
 Frei Rahel
 Greber Yannick
 Gut Svenja
 Gut Elia Etienne
 Heller Leandra
 Hodel Fabio
 Kurmann Angela
 Loosli Vera
 Paluca Patrick
 Peter Michel
 Qerimi Alex
 Schraner Silvan
 Schwyzer Levin
 Steinmann Alisha
 Steinmann Celina
 Stocker Rahel
 Theiler Ivo
 Tran Jeremy
 Vogel Aline
 Vonwyl Janic
 Wermelinger Elin
 Wetterwald Raphael

Firmgottesdienste im Pastoralraum

Samstag, 11. September um 9.30 Uhr, Pfarrkirche Buttisholz

Samstag, 11. September um 13.00 Uhr, Pfarrkirche Grosswangen

Samstag, 11. September um 15.30 Uhr, Pfarrkirche Ettiswil

Gesungene Messe in Buttisholz am 26. September, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Geistliche Musik aus dem Alten Luzern

Informationen zur Aufführung von geistlichen Werken der Luzerner Komponisten

Franz Pfyffer von Altishofen und Leonti Meyer von Schauensee in Altishofen, Buttisholz, Luzern und Beromünster

Franz J. J. Pfyffer von Altishofen (1844–1899)

Messe für drei Männerstimmen und Orgel op. 2

Leonti Meyer von Schauensee (1720–1789)

Concerti armonici d'Organo op. 8

Salve Regina für Tenor und Orgel aus op. 2

Anlass für die Programmierung und Konzerte mit diesen Werken von Komponisten aus alten feudalen Häusern Luzerns waren das Auffinden von handschriftlichem Aufführungsmaterial der Messe op. 2 von Franz Pfyffer, die Neuveröffentlichung der Orgelkonzerte von Leonti Meyer v. Schauensee sowie die Auswertung seiner in der Stiftsbibliothek Beromünster deponierten Autografensammlungen op. 1 und 2.

Während die Messe von Franz Pfyffer 1986 bereits eine liturgische Erst- bzw. Wiederaufführung in der Jesuitenkirche Luzern (Pfyffer war einige Zeit Chordirektor an

**Herzliche Einladung zum Konzert am
Sonntag, 26. September, 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Buttisholz**

dieser Kirche) erfahren hatte, jedoch noch keine konzertante, und die Concerti armonici von Meyer v. Schauensee (er wirkte als Stiftsorganist an St. Leodegar) vermutlich schon früher wiederentdeckt worden waren, handelt es sich bei seiner Motette «Salve Regina» aus op. 2 um eine Uraufführung nach fast 300 Jahren.

Die Mitwirkenden

Sebastian Lipp und Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor

Peter Strömberg, Bass

Urs Lütolf, Ensembleleitung

Alois Koch, Orgel, Konzept und Gesamtleitung

Die Messe, die Concerti und die neuentdeckte Motette dokumentieren eindrücklich die Qualität dieser beiden Luzerner Komponisten, welche Zeitgenossen von W. A. Mozart (Meyer von Schauensee) und von Anton Bruckner (Pfyffer von Altishofen) waren.

Alois Koch, Meggen

Projektchor startet



Gemeinsames Singen ist Balsam für die Seele. Mit Vorsicht und Zuvorsicht lancieren wir im Pastoralraum den im letzten Jahr angekündigten Projektchor. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben. Die Teilnahme setzt keine Chorerfahrung voraus. Am 8. September ist die Kick-off-Probe und am 8. Dezember das Konzert.

Wir freuen uns, wenn du dich für das Chorprojekt entscheidest. Bei offenen Fragen melde dich bitte.

Engelbert Glaser und Kurt Zemp

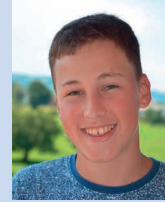
Das Wichtigste:

- Chorleitung: Engelbert Glaser
- Organisation: Kurt Zemp
- Konzert: 8. Dezember, Pfarrkirche Ettiswil
- Konzertprogramm: Irische Advents- und Weihnachtslieder
- Probetag: Mittwoch, 19.30–21.45
- Probeort: Singsaal Schulhaus Ettiswil
- Trägerschaft: Pastoralraum im Rottal
- Schutzkonzept: Covid-Zertifikat oder Selbst-Schnelltest vor jeder Probe, Registrierung
- Anmeldung bis 2. Sept. an Kurt Zemp, 079 299 37 38 oder kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch
- Über die definitive Durchführung informieren wir ab 3. September unter www.pastoralraum-im-rottal.ch

Sichtbares Zeichen zum Dank der Schöpfung



Das «Znüniplätzli» mit dem Kreuz und einer Bank steht seit dem 19. Juni auf der Alp Mittler Farnere ob Hasle im Entlebuch.



«Das Kreuz gehört dazu zu diesem Znüniplätzli. Es soll ein sichtbares Zeichen sein zum Dank für die Schöpfung, die Natur, die herrliche Aussicht, die uns Gott geschenkt hat. Dieser Platz, bei dem der Älpler auch den Betruf spricht, soll hörbar und spürbar sein, weit hinaus in das Tal. Soll verbinden, soll einladen, um innezuhalten und über die Werte der Schöpfung nachzudenken.»

Robin Arnold

Im neunten Schuljahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler an einer Projektarbeit. Immer wieder faszinieren mich diese Arbeiten. In diesem Jahr hat auch Robin Arnold aus Buttisholz seine Abschlussarbeit vorgestellt.

Es sind schon viele Jahre her, gerne erinnere ich mich an meine Lehrzeit als Textilveredler (1969–1973). Von 9.00 bis 9.15 Uhr war Znünizeit. Verschnaufpause, miteinander plaudern in der Kantine, daran erinnere ich mich gerne.

Auch heute geniesse ich diese Znünizeit. Nicht jeden Tag, aber immer wieder, meistens in der Küche vom Pfarrhof mit einem kleinen «Schwatz».

Ich habe Robin Arnold eingeladen, mir sein Projekt noch etwas näher vorzustellen.

Im schriftlichen Teil seiner Arbeit beschreibt er Schritt für Schritt, wie



er dieses Projekt realisierte. Seine Begeisterung dafür spürt man förmlich.

An zehn Projekttagen erarbeitete er sein «Znüniplätzli». Unterstützt wurde er von seinem Götti, der die Alp Mittler Farnere bewirtschaftet.

Das Kreuz ist 4 Meter hoch und hat eine Spannweite von 2 Meter. Die Bank hat eine Sitzfläche von 2,5 Meter. Das Tannholz stammt aus dem Wald der Alp Mittler Farnere. Das Fällen der Tanne übernahm sein Götti. Das Zuschneiden des Balkens fürs Kreuz eine Sägerei.

Robin, ich danke dir, dass du mir deine Projektarbeit, dein «Znüniplätzli» vorgestellt hast. Möge dir die Lehre als Landmaschinenmechaniker viel Freude machen. Und vielleicht treffen wir uns einmal auf dem «Znüniplätzli».

Eduard Birrer, leitender Priester

Gott loben wollen wir
und Danke sagen
für all das,
was er uns anvertraut hat.
Um Kraft bitten wollen wir,
damit wir mit Ehrfurcht um-
gehen, was uns anvertraut ist.

nach Psalm 105

Buttisholz aktuell

Patrozinium heilige Verena



Am Mittwoch, 1. September feiern wir um 10.15 Uhr einen Festgottesdienst zu Ehren unserer Kirchenpatronin. Im Gottesdienst segnen wir auf die Fürbitte der heiligen Verena das beliebte Öl, welches nach dem Gottesdienst für Fr. 5.- in der Pfarrkirche bezogen werden kann. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro offeriert.

Informationsveranstaltung «Of Bsuech Buttisholz»



Die Alterskommission lädt zu diesem Anlass des freiwilligen Besuchsdienstes «Of Bsuech Buttisholz» ein. Dieser findet am Donnerstag, 2. September um 20.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Der Besuchsdienst «Of Bsuech Buttisholz» wurde im Januar neu initiiert. An der Informationsveranstaltung wird der Besuchsdienst allen interessierten Personen vorgestellt.

Der professionell organisierte Besuchsdienst wird kostenlos durch Freiwillige geleistet und untersteht der Schweigepflicht. Ziel ist es, dass sich Menschen regelmässig treffen und Begegnungen schaffen, welche beide Seiten bereichern. Besuche,

Spaziergänge, Gesellschaftsspiele oder Lesen können gemeinsame Aktivitäten sein. Damit kann das soziale Umfeld entlastet und der Alltag bereichert werden.

Möchten Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen oder sich als freiwillige Person zur Verfügung stellen? Dann nehmen Sie doch bitte mit der Vermittlerin Patrizia Brunner, Koordinations- und Anlaufstelle Alter, Kontakt auf. Sie ist unter der Nummer 079 946 34 99 von Dienstag bis Freitag oder unter patrizia.brunner@buttisholz.ch erreichbar.

Alterskommission Buttisholz

Eltern-Kind-Café

Endlich ist es wieder so weit. Am 3. September findet das Eltern-Kind Café nach längerer Corona-Pause wieder statt. Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeweils am ersten Freitag im Monat zwischen 9.00 und 11.00 Uhr in der Cafeteria vom Primavera, um sich gegenseitig kennenzulernen, gemeinsam einen Kaffee zu geniessen und die Kinder herumkrabbeln zu lassen.

Der Elterntreff freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Familiengottesdienst



Am Samstag, 4. September laden wir um 19.00 zum Familiengottesdienst ein. Die Kinder der 4. Klassen gestalten diesen Gottesdienst mit und bringen uns dabei den römischen Jungen Tarzsius näher, der als Ministrant mutig unterwegs war.

Biblische Landschaft

Ab Montag, 13. September wird in der Pfarrkirche «Die Königin von Saba» (1 Kön 10,1-13) dargestellt.

Sonntigsfiir

Sonntigsfiiren sind spezielle Kinderfeiern, die von engagierten Frauen aus der Pfarrei mit viel Herzblut vorbereitet werden. Im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern werden in einfacher Form christliche Werte vermittelt.

Am Sonntag, 5. September findet die erste Feier von diesem Schuljahr statt.

Es sind alle Kinder ab der Spielgruppe bis zur 3. Klasse herzlich eingeladen. Auf viele begeisterte Kinder freuen sich die Sofiir-Teams in den jeweiligen Gruppen. Beginn um 10.15 Uhr.

Sofiir-Teams

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag



Zum Thema «Mut» feiern wir am Sonntag, 19. September um 10.30 Uhr Gottesdienst auf dem

Vorplatz vom Primavera. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodlerklub Schlossgruess umrahmt. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Auf unserer Website pastoralraum-im-rottal.ch erfahren Sie den Durchführungsart.

Herzliche Einladung an alle!

Erntedankfest



Am Samstag, 25. September um 19.00 Uhr bedanken wir uns im Gottesdienst für die Ernte. Die Trachtengruppe wird den Gottesdienst mitgestalten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Herbstsammlung Pro Senectute
**Gemeinsam stärker.
 Auch in Zukunft.**

PRO SENECTUTE

Unter diesem Motto führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Diese findet vom 20. September bis 30. Oktober statt. Freiwillige Helferinnen und Helfer sind für die persönliche Sammlung unterwegs. Dieses Jahr kann auch bargeldlos via TWINT gespendet werden. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in unserer Gemeinde und wird für die Altersarbeit eingesetzt.

Die Pro Senectute hilft älteren Menschen, Krisen zu meistern, und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Ihr Engagement fördert die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit – dies nicht nur in der Corona-Zeit, sondern auch in Zukunft. Verlässlich und kompetent. Vielen Dank für Ihre Spende!

*Klara Ineichen-Tschuppert,
 Ortsvertreterin Buttisholz*

Elterntreff

Hirtenhunde

Bist du ein Naturfreund und magst Tiere? Am Mittwoch, 15. September von 14.00 bis 16.00 Uhr erfährst du mehr über die Ausbildung und Aufgaben von Hütehunden. Wir werden auch viel Neues über Schafe und ihr Verhalten in der Herde erfahren.

- Ort: Luternau 7, Buttisholz
- Kosten: Fr. 8.- pro Familie
- Anmeldung: bis am 12. September auf Crossiety oder per E-Mail an elterntreff@fg-buttisholz.ch. Es sind die geltenden Empfehlungen des Bundes einzuhalten.

Frauengemeinschaft

Seniorenausflug nach Muotathal und Bisisthal

Das idyllisch gelegene Franziskanerinnenkloster St. Josef in Muotathal ist das älteste heute noch aktiv betriebene Franziskanerinnenkloster Europas. Aufgrund seiner langen spirituellen Tradition gilt es als besonderer Kraftort.

Die Frauengemeinschaft Buttisholz und Eduard Birrer, leitender Priester, laden alle Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 14. September zu einem gemütlichen Tag ein. Wir freuen uns sehr, wenn auch Seniorinnen und Senioren aus umliegenden Gemeinden mitkommen.

Programm:

- **Besammlung:** 8.30 Uhr, Hirschenplatz (bei Bedarf holen wir Sie auch gerne zu Hause ab)
- **Vormittag:** Gottesdienst im Franziskanerinnenkloster St. Josef, Muotathal
- **Mittagessen:** Gasthof Schönenboden, Bisisthal



- **Nachmittag:** Ein bekannter Wetterprophet wird seine Wettervorhersagen zum Besten geben. Danach werden wir jassen und spazieren.
- **Ankunft Buttisholz:** ca. 17.00 Uhr
- **Kosten:** Fr. 70.- inkl. Carfahrt, Mittagessen und Wetterprophet
- **Anmeldung:** bis am Dienstag, 7. September an:
 Nadja Schefer: 041 628 25 03 oder
 Charlotte Felder: 041 467 27 87
- **Per E-Mail:** vorstand@fg-buttisholz.ch

Frauengemeinschaft Buttisholz

Vom Ministrant zum Schweizergardist



Manuel Amrein beginnt am 1. September seinen Dienst in der Schweizergarde.

Aus unserem Pastoralraum befindet sich ebenfalls Stefan Egli aus Grosswangen in der Ausbildung zum Schweizergardisten in Rom.

Dass ein aufgestellter, froher junger Mensch in den kommenden 26

Monaten seinen Dienst als Gardist in der Zentrale unserer Weltkirche zum Schutz unseres Papstes zur Verfügung stellt, freut uns sehr.

Als ehemaliger Ministrant, gelernter Detailhändler Fachrichtung Sportartikel, Soldat der Schweizer Armee und mit soeben abgeschlossener Berufsmatura ist sein Rucksack mit vielen Erfahrungen gefüllt.

Wir wünschen Manuel einen guten Start und Stefan weiterhin viel Freude für diesen anspruchsvollen Dienst im Vatikan und freuen uns, von ihnen zu hören.

Eduard Birrer, leitender Priester

Grosswangen aktuell

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag im Gottesdienst zum Erntedank

19. September, 9.00



Wir freuen uns, dass der Trachtenchor und die Kinder der Sonntagsfir 2. Klasse diesen Gottesdienst mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst offeriert der Trachtenchor einen Apéro und die Brassband Frohsinn spielt zum Ständli auf.

Herzliche Einladung an alle!



Das aktuelle Reli-Info ist wieder da!

Das Informationsheft der Pfarrei Grosswangen liegt frisch gedruckt bereit. Allen Familien mit schulpflichtigen Kindern wird ein Exemplar abgegeben.

Weitere Exemplare liegen in der Kirche auf oder können auf dem Sekretariat abgeholt werden.

Frauengemeinschaft

Nüni-Kafi

Lust auf angeregte Gespräche mit Frauen aus dem Dorf? Ja, dann komm doch zum nächsten Nüni-Kafi.

Datum: Donnerstag, 9. September
Zeit: ab 9.00
Ort: Bäckerei Krummenacher

Stricktreff

Gemeinsam stricken, häkeln und sticken. Monika Felber ist für euch da, wenn Hilfe und Ideen gebraucht werden, sonst freies Arbeiten.

Datum: Montag, 20. September
Zeit: 14.00–16.00
Ort: Pfarreisäali
Leitung: Monika Felber
Weitere Termine auf der Webseite

Spieleabend



Tauche in einen heiteren und kurzweiligen Spieleabend ein. Du lernst unter fachkundiger Leitung von Luzia und Benno Bächler neue Spiele kennen und probierst sie gleich aus.

Datum: Dienstag, 14. September
Zeit: 19.30 bis ca. 22.00
Leitung: Luzia und Benno Bächler
Ort: Pfarreitreff
Wer: alle spielbegeisterten Frauen, Männer und Jugendlichen
Kosten: Fr. 10.–/Person

Anmeldung: bis Dienstag, 7. September an Cécile Fischer, 041 980 17 40 oder online unter www.frauengemeinschaftgrosswangen.ch

Gedenkfeier Bruder Klaus in der Kapelle Sigerswil

Der Einsiedler Niklaus von Flüe (1417–1487) berührte die Menschen seiner Zeit in ihrem Innersten. Von nah und fern reisten sie herbei, um sich von Bruder Klaus beraten und trösten zu lassen. Bis heute hält diese Verbundenheit und Kraft an.

Am Samstag, 25. September feiern wir in der Bruder-Klaus-Kapelle in

Sigerswil den Gedenktag. Wir vertrauen auf die Fürbitte unseres Landesheiligen und laden dazu um 19.00 alle herzlich zum Gottesdienst in die Kapelle ein.

Ruth Hodel und ihre Querflötenschülerinnen werden diese Feier musikalisch verschönern.



Sonntigs- und Chenderfiir Grosswangen

Singen, Beten und Feiern

Chenderfiir

Zum Singen, Beten und Feiern laden wir alle Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahren) mit ihren Eltern herzlich ein. Die Chenderfiiren finden um 9.30 Uhr im Dachsaal des Pfarreitreffs statt und dauern ca. 20 Minuten. Anschliessend gemütlicher Austausch bei Kaffee und Sirup.

- Sonntag, 17. Oktober
- Sonntag, 12. Dezember
- Sonntag, 13. Februar
- Sonntag, 3. April
- Sonntag, 19. Juni

Die Leiterinnen freuen sich auf euch!



Sandra Burri, Luzia Egli, Katrin Huber, Rebekka Schär und Miriam Theiler

Sonntigsfiir

Für die Kinder der 1.-3. Klassen feiern wir regelmässig Sonntigsfiir. Dies ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet, gehalten und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntigsfiir ermöglichen.

Den Frauen der Vorbereitungsgruppen danken wir für das Begleiten der Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ganz herzlich! Sie leisten mit grossem Engagement wertvolle und wichtige Arbeit.

1. Klasse: «zäme Spure vo de Liebi henderlo»



Eliane Lustenberger, Karin Odermatt, Denise Schwarzentruher, Jenny Nyffeler

2. Klasse: «zäme über Stock ond Stei»



Yvonne Wiederkehr, Petra Rölli, Anita Waldispühl, Fabienne Janssen

3. Klasse: «Gottes Liebi esch wie d Sonne»



Tanja Meyer, Andrea Willi, Benedikta Rosenberg, Karin Boog

Diesen Monat halten wir Sonntigsfiir:

- Sonntag, 19. September, 9.00 mit der 3. Klasse im Pfarreitreff und mit der 2. Klasse in der Kirche (Erntedank)
- Sonntag, 26. September, 9.00 mit der 1. Klasse im Pfarreitreff

Ettiswil aktuell

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am Sonntag, 19. September, 10.15 Uhr laden wir zum Gottesdienst in die Pfarrkirche ein.



Wir feiern Erntedank

Das Erntedankfest ist ein Fest, an dem wir Gott für die Gaben der Ernte danken. Die Trachtengruppe schmückt den Altarraum mit Früchten und Ge-



müse. In der Freude über die Ernte soll nicht vergessen werden, Gott für die Schöpfung zu danken.

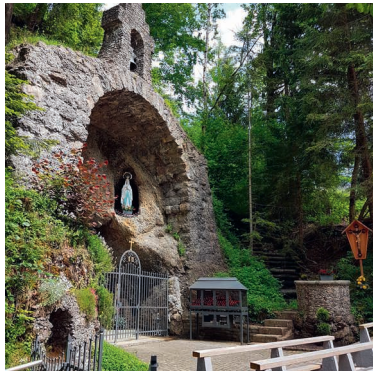
Der Gottesdienst vom Sonntag, 26. September, 10.15 Uhr wird mitgestaltet durch eine Gruppe von Bäuerinnen aus der Pfarrei Ettiswil. Der Jodlerklub Ettiswil wird dem Gottesdienst mit seinen Liedern eine festliche Note geben.

Es sind alle herzlich eingeladen, an diesem Erntedankfest mitzufeiern!

Frauenverein

Herbstwallfahrt zur Lourdesgrotte in Marbach

15. September



Die Lourdesgrotte in Marbach wurde im Jahr 2017 zum 100-Jahr-Jubiläum sorgfältig saniert und in der Halle mit 20 Bildern zu den Rosenkranz-Gehimmnissen bereichert. Die Grotte wurde an Maria Himmelfahrt 2017 feierlich dem Segen Gottes und der Fürbitte Mariens anvertraut, damit auch in kommender Zeit vielen Betern der Glaube gestärkt und Kraft für das Leben gegeben werde.

Wir freuen uns und danken Diakon Kurt Zemp, dass er uns begleitet und

mit uns den Gottesdienst feiert. Im Anschluss ist ein Zobig-Halt geplant, sodass die Rückfahrt um ca. 17.30 Uhr startet.

Kosten für Carfahrt: Fr. 20.- bis 25.-, je nach Teilnehmerzahl
Carfahrt: Carreisen Roland Zemp
Abfahrt: Kottwil Rest. Post 13.00 (mit Halt in Zuswil und Ausserdorf)
Ettiswil Gemeindehaus 13.10
Alberswil Mehrzweckanlage 13.20
Anmeldung bis 10. September an ludin.moebel@bluewin.ch oder Margrit Ludin, 041 980 27 80

Schmuck-Workshop

Es hat noch freie Plätze!

Kreiere deinen eigenen Fingerring, ein Armband oder einen Ohrstecker/-hänger mit einem Rohling aus Edelstahl und Schmuckkeramik.

Wann: Dienstag, 21. September
Zeit: 14.00 oder 19.00 Uhr
Ort: Pfarrsaal Ettiswil
Dauer: 2 bis 4 Stunden, je nach Schmuckstück
Leitung: Barbara Denzler, www.hybris-schmuck.ch

Anmeldung: bis 18. September an elvira.heller@frauenvereinettiswil.ch oder Elvira Heller, 079 542 98 45

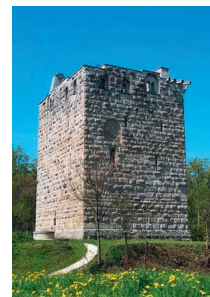
Ritterfest

Höret, höret! Auf der Burg Chastelen findet ein zünftiges Ritterfest statt! Dazu sind am Mittwoch, 8. September alle tapferen Ritter und Burgfräulein des Landes eingeladen.

Dauer: 13.30–17.00 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Alberswil
Kosten: Fr. 7.- pro Kind
Alter: bis 5 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen, ab 5 alleine
Mitnehmen: etwas zu trinken, Zobig ist organisiert
Verschiebedatum: 29. September

Anmeldung bis 3. September an sabrina.laeubli@bluewin.ch oder Sabrina Läubli, 079 915 68 55

Fotos werden teilweise im Internet veröffentlicht. Wer dies nicht möchte, bitten wir um entsprechende Mitteilung.



Sakramentsfest

Gottesdienst am Ort des Wunders

Der Raub und das Wunder

Eine Anna Vöglin entwendete im Jahre 1447 aus der Pfarrkirche Ettiswil eine geweihte Hostie, warf sie aber auf ihrer Flucht fort. Eine Schweinehirtin wurde aufgrund des eigenartigen Benehmens ihrer Tiere auf die Hostie, die sich in eine leuchtende Blüte verwandelt hatte, aufmerksam und barg sie. In einer Prozession wurde die Hostie in die Kirche zurückgebracht. Der Rat von Luzern liess an der Fundstelle die heutige Sakramentskapelle errichten. Anna Vöglin wurde verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Wallfahrtsort von nationaler Bedeutung

Schon bald nach der Einweihung der Kapelle im Jahre 1452 setzten Wallfahrten aus der ganzen Eidgenossenschaft dorthin ein. Das Sakramentsfest am 2. Sonntag im September erinnert noch heute an den Hostienraub, aber mehr noch an das eucharistische Wunder. Beim Wunder handelt es sich um drei Teilwunder: ein Tierwunder, nämlich die Anbetung der Hostie durch eine Schweineherde, ein Pflanzenwunder, nämlich die Blü tengestalt der wiedergefundenen Hostie, und ein Lichtwunder, nämlich den hellen Schein, der von der Hostie ausging.



Sakramentsfest

Die Gemeinde trifft sich bei der Sakramentskapelle am Sonntag, 12. September um 10.15 Uhr zum feierlichen Festgottesdienst. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter vor der Kapelle beim Anna-Altar statt und wird von der Feldmusik mitgestaltet. Bei ungünstiger Witterung ist die Feier in der Pfarrkirche vorgesehen. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro auf dem Vorplatz des Alters- und Pflegeheims Sonnbühl.

Einladung an alle im Pastoralraum

Das Sakramentsfest soll heute noch die Herzen der Menschen berühren, passieren doch immer wieder Wunder in unserem Alltagsleben und in unserer wunderbaren Schöpfung. Im Namen des Kirchenrates Ettiswil laden wir die Gläubigen des Pastoralraums herzlich zum Festgottesdienst ein.

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (19. September)

Von Zumutungen und Lebensmut

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto «Mut». Solchen brauche es, um Herausforderungen wie der Corona-Pandemie zu begegnen, schreiben sie. Sich gegenseitig Mut zu machen helfe, die Krise als Gemeinschaft zu bewältigen.

Kleine Veränderungen gehören zu unserem Alltag. Oft nehmen wir diese nicht bewusst wahr. Sie gehören zum Jahreszyklus unseres Daseins und verlangen kein aktives Tun. Sobald Veränderungen von aussen oder von innen unser Handeln beeinflussen, entsteht etwas wahrnehmbar Neues. Das Neue kann Unterschiedliches in unserer Gefühlswelt auslösen: **Frohmut**, Angst, Neugier, Unsicherheit, **Übermut**, Sehnsucht, Ungewissheit oder auch **Wehmut**.

Die Corona-Pandemie stellt uns alle seit über ein- einhalb Jahren auf unerwartete Art und Weise laufend vor neue Herausforderungen und neue Lebenssituationen – und sie konfrontiert uns mit intensiven Gefühlen: Trauer, Schmerz, persönliche Verluste oder die Sorge um uns und unsere Nächsten sind Teil der Pandemie. Aber auch Solidarität, Unterstützung und Anteilnahme. **Sanftmut** und gegenseitiges **Mutmachen** helfen uns, die Krise als Gemeinschaft zu bewältigen. Dabei misst sich unsere Stärke am Wohl der Schwachen, wie dies in der Präambel der Bundesverfassung festgehalten ist. Mit **Demut** fragen wir uns in diesen Zeiten, wie viel wir vom Vorherigen noch brauchen und was wir als Erkenntnis Jetzt wie auch in die Zukunft mitnehmen.



Danke für Ihren **Mut**, Ihre Ausdauer und Ihre Zuversicht. Danke für Ihren **Lebensmut** und Ihre Hoffnung auf das Licht im Dunkel, auf eine Zukunft, in der wir uns wieder persönlich begegnen, Herzen und umarmen werden, uns gemeinsam lebendig, uneingeschränkt und vielleicht auch mal wieder **übermütig** fühlen können.

Regierungsrat des Kantons Luzern

*Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*

Neuer Gassenseelsorger

«Ich bin Übersetzer ihrer Gedanken»

Valentin Beck ist seit April Gassenseelsorger in Luzern. In Begegnungen mit suchtbetroffenen Menschen versucht er, deren Würde aufrechtzuerhalten.

«Wieso schaffe ich es nicht, suchtfrei zu leben? Was mache ich mit meiner körperlichen und seelischen Gesundheit, ja mit meinem Leben?» Mit solchen Fragen ist Valentin Beck (37) als Seelsorger der Kirchlichen Gassenarbeit Luzern konfrontiert.

«Ich versuche, an ihre Vorstellungen anzuknüpfen», entgegnet der Theologe auf die Frage, wie er auf diese Nöte reagiert. «Gottes Liebe ist ohne Voraussetzung, du kannst sie nicht verlieren», habe er etwa einer 50-jährigen christgläubigen Frau gesagt, die darüber staunte, dass sie «die göttliche Liebe immer noch spüre, obschon ich sie nicht verdiene». Andere Suchtbe-



«Das Existenzielle ist hier rasch auf dem Tisch», sagt Valentin Beck. Bild: S. Stam

troffene hätten oft einen Zugang zur Spiritualität über die Natur oder über Begegnungen mit anderen Menschen, etwa solchen, die ihnen spontan geholfen hätten.

«Ihre Würde aufrechtzuerhalten», sozusagen «Schadensminderung im seelischen Bereich», ist das Ziel seiner Begegnungen mit Suchtbetroffenen. «Sie sollen sich von den Menschen und von Gott geliebt fühlen.»

Indirekte Wege

Natürlich gelinge dies nicht immer und auch nicht auf direktem Weg. Vielmehr versteht sich Beck als Moderator oder Übersetzer ihrer Gedanken: «Ich kann ihre existenziellen Fragen vorantreiben, indem ich sie beispielsweise motiviere, über den eigenen Tod nachzudenken. Manchmal gebe ich auch einen Buchtipp, oder ich sage, wie meine Meinung dazu ist.» Keinesfalls vermittele er jedoch das Gefühl, «so ist es».

Beck, dessen Pensum 30 Prozent be-
trägt, begegnet den Menschen primär

in der Gassechuchi. Auch anlässlich der Abdankungen, die er hier mit ihnen feiert, ergäben sich oft tiefe Gespräche. Später macht er mit ihnen in der Stadt ab, besucht sie in Gefängnis oder Spital.

Mit weniger zufrieden

«Das Existenzielle ist hier sehr rasch auf dem Tisch», stellt er nach vier Monaten, in denen zehn Suchtbetroffene gestorben sind, fest. Genau diese Nähe zum Leben hat Beck, der auch mit 60 Prozent als Jubla-Bundespräsidentes amtiert, gesucht. Das Switchen von der Jubla mit ihrem positiven Blick in die Zukunft zur Gasse mit ihren Fragen rund um Schuld oder Versöhnung tue ihm gut. Er erlebt die Gassenarbeit gar als entspannter: «Man ist mit weniger zufrieden», sagt er schmunzelnd, «nicht so ambitioniert.»

Gemeinsam sei beiden ein niederschwelliger Zugang zum Religiösen. Denn «Spiritualität gehört zu einem ganzheitlichen Menschenbild», ist Valentin Beck überzeugt. *Sylvia Stam*

Unabhängig vom Glauben

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit macht suchtbetroffenen Menschen Angebote in den Bereichen Ernährung, psychosoziale Beratung, medizinische Grundversorgung und seelsorgerliche Begleitung. Ziel ist dabei die Schadensminderung. Die Seelsorge begleitet die Betroffenen unabhängig von ihrer Glaubenshaltung im Todesfall, in Krisensituationen und bei Sinnfragen. Nebst Gesprächen und Besuchen in Spital, Klinik oder Gefängnis sind Gottesdienste, Taufen, Segnungen und Abdankungen Aufgaben der Seelsorge. Der Verein wird von den drei Landeskirchen von Stadt und Kanton Luzern mitfinanziert.

gassenarbeit.ch

Luzern

Zwitscher-Bar in Luzern

Laura Lombardo übernimmt



Die Theologin Laura Lombardo (35) wird per 1. Oktober neue Leiterin der Zwitscher-Bar in Luzern. Sie übernimmt die Stelle von Claudia Jaun (60), die das Café für Begegnung und Beratung seit 2019 geleitet hat. Die Zwitscher-Bar ist eine ökumenische Initiative der katholischen und reformierten Kirchen der Stadt Luzern. Sie befindet sich im reformierten Lukas-Zentrum beim Vögeligärtli in Luzern. Laura Lombardo ist in Argentinien aufgewachsen und hat in Buenos Aires und in Bern Theologie studiert, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Ihr Theologiestudium hat sie an der Universität Bern abgeschlossen. Seit 2014 arbeitet Laura Lombardo bei der reformierten Kirchgemeinde Biel als Pfarrerin.

zwitscherbar.ch

Frauensession vom 29./30. Oktober

Karin Stadelmann gewählt

Ende Oktober findet in Bern eine Frauensession statt. Organisiert wird sie von verschiedenen Frauenorganisationen, darunter der Schweizerische Katholische Frauenbund. In einem Online-Voting wurden von den über 1400 Kandidatinnen 246 gewählt, darunter ist die Luzerner CVP-Politikerin Karin Stadelmann. Sie will sich für ein «Altern in Würde» insbesondere für Frauen einsetzen, wie sie gegenüber kath.ch sagte. Das beinhaltet finanzielle Absicherung sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Welt

St.-Anna-Schwestern in Indien

Hilfe für Indiens Bevölkerung

Die zweite Welle der Corona-Pandemie in Indien bringt das Gesundheitswesen an den Anschlag. Die indischen St.-Anna-Schwestern versorgen Covid-19-Patient*innen, unterstützen die lokale Bevölkerung und kümmern sich um die sozial Schwächsten, teilt die St.-Anna-Mission mit. Diese gehört zur in Luzern ansässigen St.-Anna-Stiftung. Die jahrzehntelange Erfahrung der Schwestern im Gesundheitswesen sowie die von ihnen aufgebauten Spitäler und Gesundheitszentren machen die St.-Anna-Schwestern zu bedeutenden Akteurinnen in der Krise. Die Mission St. Anna engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit vor allem in Indien, Kenia und Tansania. Die indische Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern ist seit dem Jahr 2000 unabhängig vom Mutterhaus in Luzern.



Die St.-Anna-Schwestern in Indien sind wichtige Akteurinnen im Kampf gegen Corona. Bild: zVg

So ein Witz!

«Wie viele Gebote gibt es?», fragt der Lehrer seine Klasse im Religionsunterricht. «Zehn, Herr Lehrer», antwortet Erika. «Und was geschieht, wenn du eines davon brichst?» – «Dann gibt es nur noch neun.»

Treffpunkt Buch

Über Einsamkeit im Alter sprechen

«Es gibt keine Betriebsanleitung, wie man alt wird», sagt Elisabeth Rudolf und erzählt, was der Umzug in eine Alterssiedlung mit ihr macht. «Du kannst keine Probleme besprechen», sagt Marcel Senn. Der Rentner lebt mit seiner demenzkranken Frau zusammen. «Den ganzen Tag läuft das Radio», erzählt der Witwer Hans Häfliger. Im Dokumentarfilm «Einsamkeit hat viele Gesichter» geben sieben Senior*innen aus Luzern Einblick in ihr Leben und erzählen, wie sich Einsamkeit für sie anfühlt.

Der Film ist das Herzstück eines Sensibilisierungsprojekts des Vereins Familien- und Frauengesundheit Luzern. Der Film und die Einzelporträts eignen sich als Einstieg an Veranstaltungen, als Grundlage für Podiumsdiskussionen, als Elemente in Aus- und Weiterbildungen, aber auch für Einzelgespräche mit Betroffenen.

Zum Film gehört eine Broschüre mit weiterführenden Infos und Inputs zu Wegen aus der Einsamkeit. Film, Einzelporträts und Broschüre können kostenlos von der Website des Vereins heruntergeladen werden. Hier finden sich auch Links zu Anlaufstellen.

sys

einsamkeit-gesichter.ch



«Ich weiss mit mir nicht so recht was anfangen», sagt Elisabeth Rudolf im Film. Bild: FFG Videoproduktion



RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger (Mitte) an der Medienkonferenz mit Vertretern der Schweizer Bischöfe.

Bild: Keystone

Bischöfe und Römisch-Katholische Zentralkonferenz Echte Partizipation gefordert

Erstmals kam es im Juni zu einer direkten Begegnung zwischen der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) und der Schweizer Bischofskonferenz (SBK). Die RKZ, 1971 gegründet, ist der Zusammenschluss aller Kantonalkirchen.

Das Treffen der Bischofskonferenz mit Vertreter*innen der RKZ stand im Zusammenhang mit dem «Gemeinsamen Weg zur Erneuerung der Kirche». Dieser Erneuerungsprozess, auch synodaler Weg genannt, ist bei der Bischofskonferenz angesiedelt und wird von dort in die einzelnen Bistümer delegiert. Auf nationaler Ebene trafen die Bischöfe letzten Herbst den Katholischen Frauenbund, nun die RKZ.

«Das Wichtigste ist schon mal, dass man sich sieht», sagte SBK-Präsident Felix Gmür an der Medienkonferenz in Bern im Anschluss an das historische Treffen in Einsiedeln. Seinen Mitbrüdern habe es gutgetan, die Menschen hinter der RKZ kennenzulernen.

Die Bischöfe wollten «Schulter an Schulter» mit der RKZ vorangehen, sagte SBK-Generalsekretär Erwin Tan-

ner. «SBK und RKZ sind keine Konkurrenten.» RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger kritisierte jedoch, dass die SBK dem Erneuerungsprozess «auf schweizerischer Ebene längst nicht den Stellenwert gibt, den er aus RKZ-Sicht haben müsste». Viele vermissten «überzeugende und attraktive Zukunftsvisionen», so Asal-Steger, die auch den Synodalarat der Landeskirche Luzern präsidiert. Die Bischöfe hätten «bisher keinerlei synodale Strukturen geschaffen». Statt Verantwortung zu teilen, handelten die Bischöfe allein.

Was für eine Synodalität?

«Wir haben genügend Strukturen», entgegnete Felix Gmür. Bei den Bistümern sei der Weg der Erneuerung gut aufgehoben. Daniel Kosch, Generalsekretär der RKZ, befürchtet hingegen eine «Synodalität 1.0»: Alle dürften mitreden, aber am Ende entschieden die Bischöfe oder der Papst. Kosch plädiert für eine «Synodalität 2.0»: «Es braucht nicht nur die Entscheidung des Bischofs oder die Zustimmung der Seelsorgenden, sondern auch den Konsensus des Volkes. Es braucht echte Partizipation.»

kath.ch/sys

Was mich bewegt

Moralische Gewissheit

«Was ist Wahrheit?» (Joh 18,38) Diese Frage, die Pilatus an Jesus richtet, ist zur Grundlage der Wirklichkeitsfindung geworden. Sie ist zentrales Thema der Philosophie und der Logik, der Literatur, der Kunst und natürlich der Rechtsprechung, die sich verpflichtet, nur die Wahrheit zu sagen.

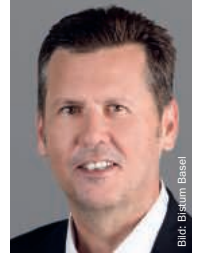


Bild: Bistum Basel

Die Frage des Pilatus kann durchaus ein Ansporn sein, seine eigene Beziehung zum Wahrheitsanspruch in Frage zu stellen. Wissenschaftlich betrachtet ist Wahrheit, was objektiv beweisbar und idealerweise akzeptiert ist. Subjektive Wahrheiten hängen dagegen von persönlichen Meinungen und Horizonten ab. Zwei Menschen nehmen ein und dieselbe Situation ganz unterschiedlich wahr und beide mögen aus ihrer Sicht recht haben. Woran erkenne ich, dass es sich im bestimmten Fall um eine objektive Wahrheit handelt?

Vom kirchlichen Gericht wird keine objektive Wahrheitsfindung verlangt. Über die Prozessfrage soll eine moralische und somit keine absolute Gewissheit erlangt werden. Sie soll jeden vernünftigen Zweifel gewissenhaft ausschliessen. Unsere Quelle ist und bleibt: «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben» (Johannes 14,6).

Wieslaw Reglinski,
Offizial des Bistums Basel

Offizial ist die Bezeichnung für den Vorsteher eines kirchlichen Gerichts.

Synodaler Prozess weltweit und im Bistum Basel

Die Kirche sucht Wege zum Volk

Papst Franziskus hat einen weltweiten synodalen Prozess angestossen, in dem er auf das Kirchenvolk hören will. Bischof Felix Gmür setzt dazu auf ein Meinungsforschungsinstitut.

«Papst Franziskus will möglichst viele der weltweit 1,4 Milliarden Katholiken und Katholikinnen in die Kirchenentwicklung einbeziehen, davon auch 1,1 Millionen Gläubige des Bistums Basel», schreibt das Bistum in einer Mitteilung. Am 17. Oktober startet daher eine weltweite Befragung. Die Resultate werden an der Bischofssynode 2023 in Rom diskutiert.

Papst Franziskus hat damit die für Oktober 2022 geplante Bischofssynode zu einem zweijährigen synodalen Weg ausgebaut. Eine inhaltliche Vorgabe gibt es vorerst nicht; Themen sollen auf dem Weg gefunden werden. Elemente aller Versammlungen sind Gespräche, bei denen die Teilnehmenden vor allem aufeinander hören.

«Wir erleben einen Kairos»

«In meinen Augen erleben wir im Moment einen Kairos», schreibt Bischof Felix Gmür an die Mitarbeitenden des Bistums Basel, und meint damit einen günstigen Moment der Entscheidung. «Ich möchte, dass sich möglichst viele Menschen unseres Bistums an den Gesprächen beteiligen und ihre Anregungen eingeben, gerade auch jene, die oft überhört werden oder meinen, sich nicht einbringen zu können.»

Die Fragen, die der Vatikan vorgibt, sind noch nicht bekannt. Falls darunter Themen fehlen sollten, die für den Schweizer Kontext relevant seien, würde das Bistum diese ergänzen, erklärt Bistumssprecher Hansruedi Huber auf Anfrage. Die Organisation der Diskussionen steht unter der Lei-



Die Wege zur Erneuerung der Kirche sind komplex. Ob sie auch zum Ziel führen?

Bild: unsplash/Susan Y Quin

tung des jeweiligen Ortsbischofs: Im Bistum Basel sollen Gläubige von Mitte Oktober bis Ende November in mindestens fünfköpfigen Gruppen diskutieren. Der Vatikan habe einen «dialogischen Prozess» vorgegeben, die Zahl fünf habe das Bistum definiert, so Huber. Wie die Fragen zu den Gläubigen gelangen, sei derzeit in Planung, die Pfarreien würden aber nebst digitalen Kanälen eine tragende Rolle spielen. Das Bistum informiert dazu detaillierter im September.

Die Ergebnisse des Bistums würden über eine digitale Plattform gesammelt und im Dezember und Januar vom Forschungsinstitut «gfs.bern» ausgewertet. Das Forschungsinstitut wurde ausgewählt, damit die Befragung «professionell und möglichst unabhängig erfolge», so die Mitteilung. Im Frühjahr 2022 sollen die Ergebnisse kommuniziert und mit den Resultaten der anderen Schweizer Bistümer nach Rom geschickt werden.

kath.ch/sys

Parallele Prozesse

In der Schweiz läuft parallel zu diesem Prozess in den einzelnen Bistümern der «Gemeinsame Weg zur Erneuerung der Kirche». Im Bistum Basel gibt es dazu eine Steuerungsgruppe mit Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats Bern, Luc Humbel, Kirchenratspräsident der Landeskirche Aargau, Elisabeth Loser, Mitglied des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds Solothurn, Andrea Meier von der Fachstelle Kinder und Jugend Bern, Marc-André Wemmer, Pfarrer in Basel, Elke Freitag, Kirchenrechtlerin, Barbara Kückelmann, Pastoralverantwortliche des Bistums, sowie Kommunikationsberater Iwan Rickenbacher als Moderator. Ab Frühjahr 2022 sichtet die Gruppe die Ergebnisse der Umfrage und plant den weiteren «Weg der Erneuerung».

Kirche und Kanton laden ein

Die Luzernerinnen und Luzerner wallfahren zu Bruder Klaus

Immer am ersten Mittwoch im September pilgern Luzerner*innen zu Bruder Klaus nach Sachseln und Flüeli-Ranft. Die Wallfahrt findet nach einem Jahr Unterbruch wieder statt. Die katholische Kirche und die Kantonsregierung laden gemeinsam dazu ein. Pilgerleiter ist neu P. Bruno Oegerli (Beromünster), im Gottesdienst predigt Jakob Zemp, Wallfahrtpriester in Heiligkreuz. Neu fahren die Pilger*innen mit dem Bus oder Auto von Sachseln nach Flüeli, sie gehen nicht mehr zu Fuss. Eine Andacht in der Ranftkapelle ersetzt den früheren Bittgottesdienst. Die nachmittägliche Dankandacht wurde gestrichen. Die Fusspilger*innen mar-



Der Ranft, Ziel der Wallfahrt zu Bruder Klaus.

Bild: Roberto Conciatori

schieren um 06.30 Uhr ab Bahnhof Stans los. Auch dieses Jahr sind alle zu Apéro und Mittagessen eingeladen.

Mi, 1.9., 09.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln, 11 Uhr Andacht im Ranft, 12 Uhr Apéro | keine Anmeldung erforderlich | luzerner-landeswallfahrt.ch

Runder Tisch der Religionen Hochdorf Diskussion «Ehe für alle»

Ein Beitrag des Bayerischen Rundfunks über eine katholische Religionslehrerin und ihr Coming-out dient als Einstieg in eine Diskussion. Willkommen sind Gläubige aller Religionen.

Mo, 6.9., 20.00–21.30 Uhr, Evangelisch-Reformiertes Gemeindehaus Hochdorf | Anmeldung bis 4.9. an Anke Waldek: 079 475 88 30 oder aw.rs@sunrise.ch

Behindertenseelsorge Begegnung in Luthern Bad

Begegnungstage für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen und ihre Begleitpersonen im Wallfahrtsort Luthern Bad. Organisiert werden die beiden Tage von der Caritasaktion der Blinden, Sektion Bruder Klaus. Mittagessen und Führung im Begegnungszentrum St. Ulrich in Luthern.

Carfahrt um 09.00 Uhr ab Zug, 10.00 Uhr ab Luzern, 10.45 Uhr ab Sursee.
Für sehbehinderte Menschen: So, 19.9., Anmeldung bis 10.9.
Für hörbehinderte Menschen: So, 23.10., Anmeldung bis 15.10.
Jeweils an bruno.huebscher@lukath.ch oder 041 419 48 43 | Kosten jeweils Fr. 40.–

Radiotipp

Perspektiven

Heilige Schriften heute

Da, wo Bibel und Koran besonders wirksam sind, wird die Wissenschaft oft abgelehnt. Wo bleibt die akademische Forschung also beim Leben und Glauben nach den Heiligen Schriften? Gespräch mit Teilnehmenden des Europäischen Kongresses für Theologie 21 in Zürich.

So, 12.9., 08.30 und Do, 16.9., 15.00, SRF 2

Fernsehtipp

Sternstunde Religion

20 Jahre nach 9/11

Am 9. September 2011 attackierten Terroristen das World Trade Center in New York. Über die Folgen sprechen die Islamwissenschaftler Milad Ahmad Karimi und Stefan Weidner.

So, 5.9., 10.00, SRF 1

Filmtipp



Gertrud Woker war eine prägende Figur der Friedensbewegung.

Bild: firsthandfilms.ch (Fotomontage)

Kinofilm

Die Pazifistin Gertrud Woker

Die Berner Chemieprofessorin Gertrud Woker (1878–1968) sah die Welt bedroht von Giftgasen und Atombomben. Mit ihren Mitstreiterinnen aus der Friedens- und Frauenbewegung wollte sie diesem Gräuel Einhalt gebieten. Ein animierter Dokumentarfilm erinnert an die vergessene Heldin, die Christkatholikin war.

«Die Pazifistin» – ab 9.9. im Kino



Beromünster

Ein Tag mit allen Engeln

Im Chorherrenstift St. Michael und im ganzen Michelsamt gibt es viele Bezüge zu Engeln. Das Stift und das «Auszeithaus», das sich in einem der Chorherrenhäuser befindet, laden daher zu einem Besinnungstag zum Thema Schutzengel. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich von biblischen Quellen inspirieren zu lassen und sich zu öffnen für das Wirken der Schutzengel im Alltag, heisst es im Beschrieb. Impulse, Zeit zur persönlichen Besinnung und wählbare Ateliers zur Vertiefung. Leitung: Stiftspropst Harald Eichhorn, Brigitte Drescher-Baumeler und Jörg Gerber vom «Auszeithaus».

2.10., 10.00–17.15 Uhr, Stift Beromünster, Fr. 50.– | Anmeldung bis 3.9. an Chorherrenstift St. Michael, Verwaltung, 6215 Beromünster, verwaltung@stiftberomuenster.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz

Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



.....
Das Äussere einer Pflanze ist
nur die Hälfte
ihrer Wirklichkeit»

Johann Wolfgang von Goethe
.....